

Lerncoaching: Schüler trainieren Schüler

Ein Projekt im Rahmen der individuellen Förderung am FEG

Mit dem Schuljahr 2010/2011 sind zum dritten Mal in Folge unsere Lerncoaches am FEG aktiv.

Bei strahlend schönem Spätsommerwetter ging am Samstag, dem 11. September 2010, der letzte Ausbildungstag unserer neuen Lerncoaches für das Schuljahr 2010/2011 zu Ende. Begonnen hat die Ausbildung bereits mit einem Workshop nach Pfingsten auf dem Aremberg. Zwei ereignisreiche Tage standen damals auf dem Programm, als die aktiven Lerncoaches zusammen mit den Lerncoachinteressierten aus den damaligen 8er-Klassen des FEG auf die erfahrenen Lerncoaches aus dem St. Michael-Gymnasium in Bad Münstereifel trafen.

Während die Lerncoachinteressierten sich zunächst einmal mit den Themenfeldern des Methodenkonzeptes vertraut machten, waren unsere aktiven Lerncoaches vom FEG und unsere Gäste aus Bad Münstereifel im intensiven Erfahrungsaustausch vertieft. Ganz herzlich möchten wir an dieser Stelle den Kolleginnen aus Bad Münstereifel, Sabine Hertel und Vera Kinnen danken. Mit den Impulsreferaten zu den Themen Problemerkennung und Konzentration haben wir viele anregende Ideen und in Sachen Konzentration auch spannende Aufgaben kennengelernt.

Während in den ersten beiden Jahren Robert Hein von der Gesellschaft für politische Bildung, Sprache und Kultur aus Bonn-Wachtberg die inhaltliche Grundlage für die Arbeit der ersten beiden Lerncoachjahrgänge 2008/2009 und 2009/2010 legte, konnten wir auf dieser soliden Basis in diesem Jahr die Erfahrungen der letzten beiden Jahre in einem schulspezifischem Programm neu ausrichten. Wir möchten Herr Hein an dieser Stelle für seine hervorragende Arbeit und sein Engagement in den ersten beiden Jahren ganz herzlich danken.

Zum Lehrgang in diesem Jahr zählt neben einem eingehenden Training der Eingangssituation durch Rollenspiele auch die Planung einzelner Themenschwerpunkte. Das zur Verfügung stehende Material, welches von den Lerncoaches im Training mit jüngeren Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6, aber auch 7, eingesetzt werden kann, entstammt dabei weitestgehend dem erweiterten Lern- und Methodenkonzept von Klippert sowie methodischen Weiterführungen durch die Publikation der Realschule Enger (siehe <http://www.olev.de/m/methodenkompetenz.htm>).

Den Lerncoaches sind die grundlegenden Methoden aus dem Unterricht vielfach bekannt. Neu ist der Rollenwechsel, diese angewandten Methoden nun mit jüngeren Schülern erneut einzuüben, zu besprechen und sich durch begleitendes Material über Zeitplanung und Lerntypen zusätzliches Know-how und Do-how zum Thema Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsverhalten und Lernplanung wie Hausaufgaben und Vorbereitung von Klassenarbeiten anzueignen. Aber auch die Themen Freizeitplanung und Arbeitsplatz spielen im Lerncoaching eine wichtige Rolle, den lernen kann nur, wer entspannt und topfit ist.

Das Lerncoaching findet einmal in der Woche nach dem Unterricht, bzw. der Mittagspause in freien Klassenräumen des FEGs statt. Es umfasst 10 Stunden je 45 Minuten und soll möglichst ohne Unterbrechung in etwa 3 Monaten den jüngeren Coachees wichtige Tipps und Anregungen für eine stressfreie und erfolgreiche Umsetzung der eigenen Lernanstrengungen geben. Das Coaching findet im Verhältnis 1:1 statt, das bedeutet, dass immer ein älterer Schüler einen jüngeren Schüler coacht.

Die Anmeldung zum Lerncoaching erfolgt über die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer mithilfe des Anmeldebogens auf dieser Seite. Der Trainingsobolus beträgt 50,00 Euro für zehn Coaching-Stunden. Die Einnahmen refinanzieren die jährliche Aus- und Weiterbildung der Lerncoaches.

Ralph Sorbe, September 2010
en.